

Thür mit Kind den Pfad des Lebens, denn Fülle der Freuden ist vor deinem Anblicke
und Wonne in deiner Rechten immerdar.

So bete ich in tiefem Gebet den Schöpfer, nachdem ich solche Betrachtungen über die Größe
des Erdensins denn befehlet haben, dass das Leben nicht anders, als Keiden heisse. Weisheit ist denn, frage erst
einmal die Weisheit die Wiege des Kindes, wie ein Kalm gepflegt? Es soll der Symbol des Lebens sein. Die Antwort
wie einen kleinen Kalm vom Leben hinweg, so reizt die Stillschließung des Lebens den Kind bereits vor der Mitter-
nacht fort und schlendert & hinaus auf hohe See, wo es immer geschrieben wird, bis es an einer Sandbank verweilt
an einem Felsen zerbricht, um sich dann in die unbedenkliche Unwissenheit zu verlieren. Ist's denn möglich
den Gott mit der Schöpfung des Menschen keine weitere Absicht gehabt, als dass der Staubgeborene mit der Sch-
ferlichkeit der Gnade vollkommene? Oh gewiss nicht! Gott sprach zu unserem Vater: GOTT SAH VON AN DAS ANGE-
SICHT DER MENSCHEN. Er hat die Beobachtung seiner Schöpfungen und Rechtgebote, welche der Mensch annehmen muss,
auf dass er lebe, lebe in Frieden, lebe in Frieden, lebe in vernünftiger Verbindung mit dem Erdensin. Ich
sah einmal ein großes Schiff, bestimmt zu weiter, vielleicht gefahrvoller Fahrt; da würde ich auf dem
gesucht auf die Länge des Schiffes, mit dem Besatz, sie sei auf solche Weise am Schiffe angebracht,
dass sie immer mit dem Schiffe bleibe, dass sie nie ins Stürze, und das Schiff immer erleuchtete, immer
helle bleibt, ob es auf der Wogen bewegte Kämme genähert werde, ob es in der Wellen schäumende
Tiefe stürze, ob es in der brausenden Flutchen schäumenden Eichel umwirbelte, oder auf offener, ruhiger
friedlicher See hingeliege, es leuchtete nicht, im Abgange, wie auf der Höhe, es leuchtete immer von der Länge
schicklich. Oh thue mir Kind den Pfad des Lebens, denn Fülle der Freuden ist vor deinem Anblicke!
Lebenshoffnung hat diese Lampe, die mitten der tiefen Flutchen der Schickungen helles Licht werfen kann: Be-
obachte Gottes Schöpfungen und Rechtgebote, denn durch ihre Annehmung gelangt der Mensch zum Leben.

Es stehet heute der Schöpfer, im Eide aus tiefem Sphären zu weihen und die Freuden-
botschaft des heutigen Tages zu verkünden: Er hat die Beobachtung Gottes Schöpfungen und
Rechtgebote, deren Annehmung den Menschen zum Leben führt, zur willkürlichen Annehmung der
Lebensfreuden. Leben heisst Keiden, wenn es dieselbe dem finstern Weg des Gleichgültigkeit nicht
nur höchste Glückseligkeit ist, des Lebens voller Zügel, wenn Gottes Rechte in unserem Herzen erhebt. Nicht
die Abhängigkeit des Lebens ist die Grundlage und der Kern der Religion, sondern die Annehmung der
Freude zum Leben dienen mit Gott, dessen Schöpfungen wir im alltäglichen Wandel befolgen
müssen, auf dass die kleineren Tugenden des Lebens, was fliegen mögen, die großen Heim-
lichungen bringen zu Können und mit die alltäglichen Segnungen dankbaren Herzens ent-
gegennehmen. GOTT SAH VON AN DAS ANGESICHT DER MENSCHEN. Denn Gott der Ewig Erhebt uns Leben und
Lafte für all' die Begierungen der Herzens und über unser Hände Werke bis in die Ewigkeit.

Amen

RABBI-HIVATAL BUDAPESTEN.

.....SZ.

Kezveint den 11/X 1804

© R. 100 II.